

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	31.05.2022

Beantwortung der mündlichen Anfrage zur aktuellen Entwicklungen KVB-Leihrad zur Vorlage 1122/2022 aus dem JHA vom 05.04.2022

Herr Bürgermeister Dr. Heinen beschreibt, dass dieses Thema über den Verkehrsausschuss an den JHA weitergegeben worden sei. Es handele sich um eine negative Entwicklung unter Jugendlichen. Er weist darauf hin, dass es noch weitere Negativbeispiele für diese über Tik-Tok verbreiteten Challenges gebe.

Er bittet um eine diesbezügliche Beurteilung durch einen Streetworker und/oder Schulsozialarbeiter und schlägt vor, diese Mitteilung in die nächste Sitzung des JHA zu verschieben, um von der Fachabteilung zu erfahren, um was für ein Phänomen es sich handele.

Die Jugendverwaltung antwortet wie folgt:

Aktuell sind keine nennenswerten Trends zu potentiell gefährlichen oder schädlichen Challenges im Bereich der wichtigsten Videoplattformen erkennbar. Die derzeit mit Abstand Meistgeklickten sind nach wie vor den Bereichen Dance oder Fitness zuzuordnen (#wall, #boom, #couple) oder beinhalten einfache Aufgaben - so etwa die nach wie vor virale #6sekundenchallenge, bei der es darum geht, in die Kamera zu schauen und exakt nach sechs Sekunden zu blinzeln.

Zu Jahresbeginn 2022 tauchte zunächst in Hessen und Bayern die #klopapierchallenge auf, deren Aufgabenstellung es war, in Schultoiletten Bälle aus wassergetränktem Toilettenpapier so unter die jeweilige Decke zu werfen, dass sie dort festkleben. An einigen Schulen wurde dem wohl derart engagiert gefolgt, dass das Papier tatsächlich knapp wurde und kontrolliert ausgegeben werden musste. Mittlerweile ist die – durch TikTok längst gesperrte- Challenge bis auf wenige Ausnahmen bedeutungslos. Ebenfalls in Süddeutschland trendete zur gleichen Zeit kurz die #deviouslickschallenge, in der es darum ging, Schuleigentum zu entwenden und zu präsentieren.

Die lokal beschränkte „kvbradchallenge“ ist keine originäre Challenge, sondern eher durch die sekundäre Aufmerksamkeit von Medien außerhalb der TikTok-Plattform zu einem Trend erwachsen. Ausgangspunkt war ein TikTok-Video, aus dem ersichtlich wurde, wie das Schloss eines NextBike-Leihrades mit einem Stein in kürzester Zeit zerstört werden kann. Auf dem Höhepunkt des Trends sollen dabei bis zu 2000 Leihräder beschädigt worden sein. Alle entsprechenden Videos wurden bereits Ende März von der Plattform gelöscht, von ähnlichen Folgetrends ist bislang nichts bekannt.

Weitere Entwicklungen werden von den entsprechenden Fachstellen beobachtet und an den Jugendhilfeausschuss übermittelt.

